



## Beschlussvorlage

beschließend

**Sozialausschuss**

Öffentliche Sitzung

### Umsetzung des Integrationskonzeptes - Maßnahmenkatalog 2019

### Beschlussvorschlag

Der als Anlage 1 beigefügte Maßnahmenkatalog wird beschlossen. Er gilt ausschließlich für den Zeitraum vom **01.01.2019 - 31.12.2019**. Aus dem Budget des Sozialamtes wird insgesamt ein Betrag von **184.643 €** zur Verfügung gestellt.

#### Sachverhalt:

Die Modifizierung des Maßnahmenkataloges mit einem Gesamtvolumen von 184.643 € zur Rahmenkonzeption für die fördernde Integrationspolitik wurde am 25.10.2018 mit dem Migrationsplenum erörtert.

Die geplanten Maßnahmen bzw. Projekte werden im Folgenden ausführlich dargestellt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
1. Migrationsreferat	36.354 €	36.354 €
2. Flüchtlingsberatung/-betreuung	68.789 €	74.646 €
3. Migrantenorientierte Schulsozialarbeit	35.000 €	35.000 €
4. Schulung Integrationslotsen und Andere	2.000 €	3.000 €
5. PRO GHW	8.000 €	8.000 €
6. Kinderförderung	1.000 €	
<i>vorher Kinderförderung &amp; Kreativgruppen</i>		<i>1.500 €</i>
7. Interkultureller Kalender	6.000 €	
<i>vorher Interkulturelle Woche</i>		<i>3.000 €</i>
8. Förderung interkultureller Vereinsarbeit	1.500€	1.500 €
9. Öffentlichkeitsarbeit	2.000 €	1.500 €

#### Von der Entscheidung betroffene/r Stadtteil/e:

- |   |                                   |  |  |
|---|-----------------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> Altendorf-Ulfkotte | <input type="checkbox"/> Altstadt | <input type="checkbox"/> Holsterhausen | <input type="checkbox"/> Lembeck             |
| <input type="checkbox"/> Hardt              | <input type="checkbox"/> Feldmark | <input type="checkbox"/> Deuten        | <input type="checkbox"/> Wulfen/Barkenberg   |
| <input type="checkbox"/> Östrich            | <input type="checkbox"/> Hervest  | <input type="checkbox"/> Rhade         | <input checked="" type="checkbox"/> - alle - |

10. Mikroprojekte/ Geflüchtete im Ehrenamt	10.000 €	
<i>vorher operative Projektbegleitung</i>		5.000 €
<i>vorher Projekt „Quarterbeck“</i>		10.000 €
11. Projekt „Mein Dorsten – Meine Stadt“	3.000 €	3.000 €
12. Projekt KITAMA	1.000 €	2.500 €
13. Lern- und Spieltreff	10.000 €	15.000 €
<b>Gesamtbetrag:</b>	<b>184.643 €</b>	<b>200.000 €</b>

Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmen/Projekten:

### **1. Migrationsreferat = 36.354 €**

Die zu übertragenden Aufgaben (siehe Beschlussvorlage Nr. 311/17) und die damit verbundenen Ziele bleiben unverändert. Handlungsträger ist wie bisher das Migrationsreferat.

Das Referat wird sich im Jahr 2019 insbesondere um die Initiierung, Akquise und Umsetzung von Projekten kümmern.

### **2. Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und Flüchtlingsberatung/Betreuung = 68.789 €**

Die Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer und die Flüchtlingsberatung/-betreuung erfolgt durch den Caritasverband Dorsten. Aufgrund der stark angestiegenen Fallzahlen, insbesondere durch die Fluchtbewegung aus Bürgerkriegsländern im Nahen Osten, wurde dieser Bereich in den vergangenen Jahren personell aufgestockt (insgesamt 2 Stellen; davon werden 2 halbe Stellen für die Flüchtlingsbetreuung durch die Stadt Dorsten finanziert).

Die Caritas konnte über die Online-Beratung für erwachsene Zuwanderer (mbeon) zusätzliche Mittel in Höhe von 6.930 € einwerben, die mit den Personalkosten von Herrn Puschnig verrechnet werden können.

Ausgehend von den derzeitigen Zuweisungszahlen (siehe Berichtsvorlage 265/18) ist davon auszugehen, dass zukünftig weniger Personen nach Dorsten kommen werden. Möglicherweise ist im Hinblick darauf in 2020 aufgrund geringerer Fallzahlen die Finanzierung der Flüchtlingsbetreuung im bisherigen Umfang nicht mehr erforderlich.

Gleichwohl ist absehbar, dass immer mehr Personen anerkannt, bzw. über die Wohnsitzauflage zugewiesen werden. Dadurch entsteht für diesen Personenkreis ein wesentlich erhöhter Beratungsbedarf, der per Definition über die Migrationserstberatung für Erwachsene abzudecken wäre. Die Stadt Dorsten kann nicht als Antragsteller für diese Zuschüsse des Bundes und der Länder auftreten, da die Mittel ausschließlich über die Wohlfahrtsverbände zu beantragen sind. Die Stadt Dorsten hat daher die Caritas und das Migrationsreferat erneut auf diesen Bedarf aufmerksam gemacht und darum gebeten, auf entsprechende Aufrufe des Bundes und des Landes zu reagieren, um den Bedarf vor Ort decken zu können.

### **3. Projekt „Migrantenorientierte Schulsozialarbeit“ = 35.000 €**

Das Konzept „Migrantenorientierte Schulsozialarbeit“ wurde durch das Migrationsreferat weiterentwickelt und bedarfsgerecht angepasst (siehe Anlage 2).

Frau Modler hat mit Beginn des neuen Schuljahres und mit dem Standortwechsel der Hauptschulen im Sommer 2018 die Arbeit der migrationszentrierten Schulsozialarbeit aufgenommen.

Eine -für alle Projektpartner handhabbare- Evaluation wird unter Einbeziehung der beiden Hauptschulen im Jahr 2019 etabliert.

#### **4. Schulung der Integrationslotsen, Neuzugezogenen und Verwaltungsmitarbeiter = 2.000 €**

Dorstener Integrationslotsen sollen durch die Förderung in Höhe von 2.000 Euro durch kontinuierliche Schulungen in die Lage versetzt werden, ihren Wissensstand an die Erfordernisse des Prozesses der Integration anpassen zu können. Die Ausbildung und Begleitung dieser Ehrenamtlichen ist daher zwingend erforderlich.

Zusätzlich sollen durch diese Mittel auch interkulturelle Schulungen für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und für Neuzugezogene angeboten werden, die durch externe Referenten durchgeführt werden.

Da auch Mittel für diese Vorhaben derzeit über etwaige Förderprogramme eingeworben werden können, wird der Betrag für 2019 von 3.000 € auf 2.000 € reduziert.

#### **5. PRO GHW = 8.000 €**

Zur Unterstützung des von Migration und Flucht besonders betroffenen Stadtteils Barkenberg wurde eine Stelle beim Gemeinschaftshaus Wulfen angesiedelt, welche die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit vor Ort unterstützt und in Abstimmung mit Sozialamt und Migrationsreferat tätig ist.

Im Jahr 2019 soll exemplarisch für andere Stadtteile eine Bestandsanalyse durchgeführt werden, die Frau Ehm gemeinsam mit Frau Kulhoff durchführen wird. Ziel ist es, die für die Integration wichtigen Institutionen für Neuzugewanderte sichtbar zu machen und Angebote niedrigschwellig zu installieren, damit diese von der Zielgruppe besser angenommen werden.

Zusätzlich soll eine engere Verzahnung zwischen dem Migrationsreferat und dem PRO GHW hergestellt werden, um die Integrationslotsen vor Ort besser einbinden zu können.

Aufgrund der niedrigen Zuweisungszahlen und der Abnahme von Veranstaltungen ausschließlich für die Zielgruppe der Neuzugewanderten sowie der bis dahin geleisteten Arbeit im Stadtteil Wulfen/ Barkenberg ist der Bedarf einer Stelle zur Unterstützung der Flüchtlingsarbeit im Stadtteil für 2020 fraglich. Der Bedarf wird im Rahmen der Bestandsanalyse im Jahr 2019 eruiert.

#### **6. Kinderprojekte für Kinder und Jugendliche = 1.000 Euro**

Innerhalb von Projekten wie dem Lern- und Spieltreff, oder innerhalb von Einzelaktionen mit Schulen, bemüht sich das DIF e.V., Kindern mit Flucht- und Migrationshintergrund Spiel- und Freizeitmöglichkeiten zu ermöglichen, die sie gemeinsam mit hiesigen Kindern erleben können. Gemeinsame Erlebnisse und alltägliche Begegnungen erleichtern den Prozess der Integration, stiften Freundschaften und beschleunigen den Spracherwerb bei der Gruppe der Neuzugewanderten; gleichzeitig sollen sie bei den hiesigen Kindern Vorurteilen und Zuschreibungen entgegenwirken.

Daher sollen für diese Arbeit 1.000 € zur Verfügung gestellt werden.

#### **7. Interkultureller Kalender = 6.000 €**

Die Erfahrungen der diesjährigen interkulturellen Woche haben gezeigt, dass die einzelnen Formate gut angenommen wurden, aber für die Zielgruppe als auch für die Akteure zu komprimiert gesetzt wurden. Um noch mehr Begegnungen und Formate anbieten zu können, dabei weitestgehend wetterunabhängig zu sein und um noch mehr wichtige Kooperationspartner einbinden zu können, soll für das Jahr 2019 ein Interkultureller Kalender entstehen.

Pro Monat soll ein Kooperationspartner eine Aktion anbieten, zu der eingeladen wird. Der Interkulturelle Kalender Dorstens soll nun jährlich entstehen und eine feste Institution im Dorstener Programm werden.

### **8. Förderung interkultureller Vereinsarbeit = 1.500 €**

Vereine, MSOs und Initiativen, die sich Kooperationen und Gemeinschaftsprojekten gegenüber offen zeigen, sollen für die Verwirklichung von Veranstaltungen und gemeinsamen Festen eine max. Unterstützung in Höhe von 1.500 € jährlich erhalten, um weiter für die interkulturelle Stadtgesellschaft einen wichtigen Beitrag leisten zu können.

### **9. Öffentlichkeitsarbeit = 2.000 €**

Um auch zukünftig Projekte und Veranstaltungen besser an die Zielgruppen herantragen zu können und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sollen für das Jahr 2019 erneut Mittel in Höhe von 2.000 € für die Produktion von Flyern, Plakaten und Layouts zur Verfügung gestellt werden.

### **10. Mikroprojekte/Geflüchtete im Ehrenamt = 10.000**

Dank der Mitarbeiterinnen im Wir machen MITte 2020 Projekt F5 „Willkommenskultur für Zuwanderer“ konnten viele geflüchtete Personen erreicht und beraten werden. Neben der Beratungsarbeit werden vielfältige Projekte für die Zielgruppe aufgestellt und durchgeführt. Hier beispielhaft zu nennen sind die Fahrradgruppe, das Teegeflüster, die Kreativgruppe und die Kooperationen mit dem Sportverein Athletik-International-Dorsten e. V. (A.I.D.) und der Verbraucherzentrale.

Alle Initiativen helfen dabei, den Alltag der Geflüchteten zu strukturieren und sie an die Gegebenheiten und die Lebenswelt vor Ort heranzuführen und präventiv tätig zu werden, bevor schwerwiegendere Problemlagen entstehen.

Vielfach kristallisieren sich die Bedarfslagen der Geflüchteten erst im Zeitverlauf heraus. So gibt eine Vielzahl der Zugewanderten an, nicht schwimmen zu können und dies erlernen zu wollen. Einen weiteren wichtigen Punkt stellt die Wertevermittlung dar, die in den Integrationskursen nur rudimentär behandelt wird.

Um auf Bedarfe wie diese kurzfristig und effektiv reagieren zu können, soll für Mikroprojekte ein Budget von 10.000 Euro zur Verfügung stehen.

### **11. Projekt „Mein Dorsten – Meine Stadt“ = 3.000 €**

Durch das Projekt „Mein Dorsten – Meine Stadt“, das gemeinsam mit dem Jugendgremium „Jugend in Aktion“ der Stadt Dorsten durchgeführt wird, wurde es geflüchteten Jugendlichen ermöglicht, gemeinsame Aktionen und Unternehmungen mit hiesigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchzuführen, um an das Dorstener Stadtleben herangeführt zu werden.

Das Projekt läuft bereits erfolgreich im zweiten Jahr. Über das Projekt konnten weitere Schulen für das Jugendgremium angesprochen und Netzwerke geknüpft werden.

Gemeinsam mit dem Jugendamt, die für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zuständig ist, soll das Projekt gerade auch an jene Jugendliche herangetragen werden, die innerhalb der Familie als Dolmetscher fungieren, zu Arztbesuchen und Ämtern begleiten, und dadurch auf ein Stück ihrer Jugend verzichten müssen. Diese Jugendlichen sollen zu dem Projekt eingeladen werden und in enger Kooperation mit Frau Wahl von Migrationsreferat einen Integrationslotsen zur Seite gestellt bekommen, der die Rolle des Jugendlichen/der Jugendlichen im Familiennetzwerk entzerrt.

Die Mittel in Höhe von jährlich 3.000 € sollen für gemeinsame Gruppenaktionen sowie ein jährliches Fest zur Verfügung stehen.

## **12. Projekt KITAMA = 1.000 €**

Durch die Vernetzung von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Strukturen konnte mit dem Namen KITAMA ein Angebot für geflüchtete Frauen nachhaltig installiert werden, das es den Frauen erlaubt, im Familienzentrum niedrigschwellig an die deutsche Sprache, das Bildungssystem und die Lebenswelt in Dorsten herangeführt zu werden. Dadurch werden sie auch befähigt, den Bildungsweg ihrer Kinder aktiv zu unterstützen. So wollen mittlerweile viele der Frauen ihre Kinder in einer Kita anmelden, weil sie durch KITAMA Vertrauen zu dieser Institution gewinnen konnten.

Die Frauengruppe war dank des Engagements des DIF e.V. selbstbewusst auf der interkulturellen Woche vertreten und nimmt zunehmend wie selbstverständlich am sozialen Leben der Stadt Dorsten teil.

Die Frauen können ihre Wünsche formulieren und gehen (sprachlich) gestärkt aus dem Angebot heraus. So konnte bereits eine sportliche Kooperation mit dem A.I.D. und der Dorstener Arbeit in die Wege geleitet werden

Die Mittel in Höhe von 1.000 € sollen dazu dienen, diverse Materialien für die künstlerischen Arbeiten der Frauen anschaffen zu können, über die die Sprachvermittlung stattfindet. Darüber hinaus sollen Ausflüge ermöglicht werden, die über das Stadtgebiet von Dorsten hinausgehen und den Frauen noch mehr Autonomie und Mobilität vermitteln sollen.

## **13. Projekt Lern- und Spieltreff = 10.000 €**

Der Lern- und Spieltreff an der Bonifatiuschule in Holsterhausen, der insbesondere Kinder von aus sozial benachteiligten Verhältnissen adressiert (SGB II – Bezug, Flucht- und Migrationshintergrund) wurde nach den Sommerferien in den Räumlichkeiten der Martin-Luther-Gemeinde in Kooperation mit dem Verband evangelischer Kirchen im Bereich Dorsten und dem DIF e.V. installiert.

Die insgesamt zehn Kinder erhalten ein kleines Mittagessen sowie Nachhilfe- und Hausaufgabenbetreuung. Das Projekt hat neben der Lernförderung auch zum Ziel, den Kindern nach dem Unterricht eine sinnvolle Betätigung im Nachmittagsbereich zu ermöglichen. Aus diesem Grund wird Frau Modler vom Migrationsreferat die Begleitung und die spielerische Beschäftigung der Kinder übernehmen.

Das Projekt soll im Jahr 2019 an das Migrationsreferat übertragen werden, welches dann neben der personellen Betreuung auch für die Mittagsverpflegung der Kinder sorgen wird. Dafür wird ein Gesamtbetrag in Höhe von 10.000 € bereitgestellt.

## **Finanzielle Auswirkungen**

Im Entwurf des Haushalt 2019 sind für die Umsetzung des Migrationskonzeptes 200.000,- € vorgesehen.

## **Fazit**

Der vorliegende Maßnahmenkatalog soll zunächst für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2019 beschlossen werden. Das Jahr 2019 soll insbesondere genutzt werden, um stadtteilbezogene Bestands- und Bedarfsanalysen durchzuführen, die mit kleinräumigen Indikatoren hinterlegt werden sollen, die sich an den strategischen Zielen des Integrationskonzeptes orientieren.

Sobald bundesweit verbindliche gesetzliche Vorgaben, auch die finanzielle Ausstattung der Kommunen betreffend, beschlossen wurden, soll das Integrationskonzept für Dorsten fortgeschrieben werden, das einen verbindlichen Rahmen für eine zumindest mittelfristige Planung festlegt.

I. A.



Hubert Große-Ruiken  
Stadtkämmerer

Anlage 1: Maßnahmenkatalog 2019

Anlage 2: Konzeptionelle Neuausrichtung der migrantenzentrierten Schulsozialarbeit für Dorsten

## **Demographische Auswirkungen**

Die Anpassung des Integrationskonzeptes über den Maßnahmenkatalog hat umfassende Auswirkungen auf den demographischen Prozess in Dorsten. Der Maßnahmenkatalog für 2019 und seine Umsetzung werden weitere Erkenntnisse bringen, ob die geplante Steuerung so sinnvoll und praktikabel ist.

**Darstellung der Auswirkungen des Beschlusses auf den Haushalt**

Entstehen finanzielle Auswirkungen?  ja  nein

**im Ergebnishaushalt**  ja  nein

<u>Aufwendungen</u>	<b>laufend</b>	<b>einmalig</b>
Personalaufwendungen	€	€
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Betrieb und Unterhaltung)	€	€
Transferaufwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)	€	200.000,00 €
Abschreibungen und Anlagenabgänge	€	€
<i>Höhe der Aufwendungen gesamt</i>	<b>€</b>	<b>200.000,00 €</b>
<u>Erträge</u>		
Steuern und ähnliche Abgaben	€	€
Gebühren und Entgelte	€	€
Zuwendungen und Kostenerstattungen	€	€
sonstige Erträge	€	€
Veräußerung von Sachanlagen	€	€
<i>Höhe der Erträge gesamt</i>	€	0 €
<b>Saldo Ergebnishaushalt</b>	<b>€</b>	<b>-200.000,00 €</b>

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt des Jahres und in der Finanzplanung der Folgejahre vorgesehen:  ja  nein

Ggfls. weitere Erläuterungen: